



## Niederschrift

58. Plenarsitzung des Gemeinderates  
28. November 2023, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

9.

## Punkt 8 der Tagesordnung: Planfeststellungsverfahren „740-m-Gleis Karlsruhe-Durlach“ Vorlage: 2023/1191/1

### Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Planung zum Vorhaben der DB Netz AG zur Verlängerung eines Überholgleises für Güterzüge im Bahnhof Karlsruhe-Durlach (740-m-Gleis) zur Kenntnis und stimmt dem Vorhaben unter Berücksichtigung der Hinweise der Verwaltung grundsätzlich zu.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (45 JA)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 8 zur Behandlung auf:

Hier haben wir unter der Ziffer 4 noch den Aspekt eingeführt, dass wir verweisen auf die Einwände der Bürgergemeinschaft Untermühl- und Dornwaldsiedlung, die sich vor allem mit dem Thema Lärm und den dadurch hervorgehenden weitergehenden Maßnahmen beschäftigen. Und wir wären damit ein Stück weit dem, was wir gestern im Ältestenrat diskutiert haben, denke ich, gerecht, und werden natürlich auch gerne weiter im Dialog mit der Bürgergemeinschaft schauen, wie wir dann diese Dinge begleiten.

**Stadtrat Löffler (GRÜNE):** Vielen Dank für die Vorlage und auch vor allem die Änderungen, mit der Sie jetzt auf die verschiedenen Einwände eingehen. Grundsätzlich unterstützen wir das. Mit so einer doch kleinen Baumaßnahme kann man für relativ viel Stabilität im Schienenverkehr sorgen, was dann für den Personenverkehr und den Güterverkehr zu einer höheren Betriebsqualität führt und damit allen Menschen, die in Karlsruhe in die Bahn steigen oder durch Karlsruhe durchfahren, dann zugutekommt. Daher unterstützen wir das. Wir unterstützen auch Ihre Haltung, dass das Thema der Abwassereinleitung tatsächlich auch so aufgefasst wird, dass das Abwasser natürlich versickern muss und die technische Entwässerung nicht zugelassen wird, weil das genau das Thema ist, wie wir uns tatsächlich

langfristig dahin bewegen können, dass nicht mehr ganz so viel Fläche versiegelt wird und das Wasser in den natürlichen Kreislauf kommt.

Zum Thema Lärm noch abschließend würden wir uns auch sehr wünschen, dass Sie sich nicht nur mit der Bürgergemeinschaft und den benachbarten Anwohner\*innen auseinandersetzen, sondern auch mit der Bahn und vielleicht gemeinsam mit der Bahn das Thema passiven Lärmschutz auch angehen an den Stellen, an denen es nicht zwingend erforderlich ist und an denen es dann auch nicht zwingend von der Bahn finanziert wird, sondern wo es eventuell weitere Kombinationsmöglichkeiten gibt. Denn nur wenn es ein Fenster weiter ist, ist es vielleicht dann auch, wenn es so berechnet ist, am Ende doch nicht deutlich leiser, sodass die Menschen sich dann doch durchaus benachteiligt fühlen könnten. Ich denke, da kann man mit kleinen Maßnahmen Abhilfe schaffen.

**Stadtrat Müller (CDU):** Das 740-m-Gleis ist ein berechtigtes Anliegen der Deutschen Bahn. Wir hatten es schon länger beraten, auch sehr ausführlich, seinerzeit im Durlacher Ortschaftsrat. Ich habe Ihren Einwand, Herr Oberbürgermeister, dahingehend gehört und aufgenommen, dass man natürlich mit der Bahn im Hinblick auf weiter ausführende Lärmschutzmaßnahmen im Gespräch bleibt. Das nehme ich als positives Signal, weil Lärmschutz ist ein berechtigtes Anliegen und die Bürgergemeinschaft Untermühlsiedlung, Dornwald als auch Durlach und Aue legen ganz bewusst und auch ganz zu Recht einen Schwerpunkt mit ihrer Stellungnahme zu diesem Projekt.

Insgesamt allerdings muss man sagen, wie bereits erwähnt, ist das 740-m-Gleis in der Abwicklung als beispielsweise Überholgleis oder eines zu überholenden Gleises oder auch Abstellgleis von erheblicher Bedeutung, gerade auf dieser Strecke über den Hauptbahnhof und dann Durlach und weiter in Richtung Norden. Von dem her werden wir einnehmend mit Ihrer Zusage, mit der Bahn weiter im Gespräch zu bleiben, dieser Vorlage zustimmen.

**Stadtrat Zeh (SPD):** Das Bahnprojekt des 740-m-Gleis ist positiv zu bewerten. Es ist tatsächlich eine Entflechtung von Personen- und Güterverkehr. Es kann überholt werden, es sorgt für mehr Stabilität bei den Fahrplänen. Die Bürgergemeinschaften Durlach-Aue, Untermühl und Dornwald haben schon eigene Stellungnahmen auch gegenüber dem Verfahren abgegeben, und das ist auch gut so. Da können die natürlich dann die eigenen Bescheide bekommen. Es ist wirklich frappierend, dass hier die Zugzahlen zwischen der Bahn-Vorlage und unserer ehemaligen VBK-Vorlage etwas unterschiedlich sind. Wir als Gemeinderat können natürlich nicht bewerten, wie viele Züge dann tatsächlich hier fahren. Aber das ist dann letztendlich Voraussetzung für die Lärmberechnung, weil die natürlich alle eingehen, und natürlich sollte man Lärm auf jeden Fall vermeiden. Daher ist die Unterstützung dieser Lärmbekämpfung durchaus gut. Man sollte hier auf jeden Fall großzügiger sein. Auch der Lärmschutz wird verbessert, aber es sind auch viele passive Maßnahmen notwendig. Mal gespannt, wie Die Bahn dann darauf reagiert. Wir stimmen der Vorlage zu.

**Stadtrat Wenzel (FW|FÜR):** Auch wir stimmen dieser Vorlage zu, möchten aber wie meine Vorredner darauf hinweisen und da auch uns bedanken, dass die Einwendungen der Bürgergemeinschaft der beiden Bürgergemeinschaften aufgenommen sind. Ich möchte das auch ergänzen, dass auch Anwohner direkt aus der Hauptbahnstraße und aus den Richtanlagen das Thema passiven Lärmschutz angesprochen haben. Der Kollege Löffler hat auch nochmal darauf hingewiesen, es kann tatsächlich ein Gebäude nebedran oder eins versetzt vielleicht mehr belastet werden, als man berechnet hat. Zum anderen wollen wir auch

darauf hinweisen, dass noch das größere Projekt, die Verbindung Rotterdam-Genua, auch irgendwann in absehbarer Zukunft eine Rolle spielen wird, und auch in diesem Hinblick sollte man mit der Bahn sprechen, dass man jetzt nicht zu geizig mit den Lärmschutzmaßnahmen ist. Aber wie gesagt, das Wichtigste haben Sie in der Vorlage schon drin und auch erkannt.

**Der Vorsitzende:** Damit kommen wir zur Abstimmung, und ich bitte Sie um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist Einstimmigkeit.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
18. Dezember 2023